

Fatigue, Corona-Müdigkeit - und der gemeinsame Geist des guten Willens

Wir alle sind müde von Corona, erschöpft von den Einschränkungen, traurig über Krankheitsfälle, erschüttert von Todesfällen, genervt von den Corona-Regeln. Die Pandemie zehrt an den Nerven und zermürbt uns.

Umso wichtiger ist, dass wir einander das Leben leichter machen. Bitte unterstützen Sie uns und einander dabei, gerade auch im Gemeindeleben.

Was können wir tun?

- Haben Sie **Verständnis**, dass wir im Hinblick auf die Pandemie **strenge Regeln** einhalten müssen, insbesondere für den Besuch der Gottesdienste. Diese sind **vom Land und vom EBO vorgegeben. Wir halten sie aber auch für richtig.**
- **Jeder kann an Gottesdiensten teilnehmen.** Wir bieten stets auch **3-G-Gottesdienste** an. Und wenn gar nichts anderes geht, weichen Sie auf die Online-Angebote aus.
- Bitte **kommen Sie rechtzeitig zum Gottesdienst.** Warum? Wir brauchen etwas Zeit für die vorgeschriebenen Kontrollen.

Was müssen Sie vorzeigen?

- Zuerst ein **Lächeln für die Helfer!** Diese führen nur aus, was das Land, das EBO und der Pfarreirat vorgeben. Die **ehrenamtlichen Helfer sind Gemeindemitglieder wie Du und ich. Sie schenken uns ihre freie Zeit und ermöglichen es uns, gemeinsam die Gottesdienste zu feiern!**
- Dann den jeweils **erforderlichen G-Nachweis nebst Personalausweis.** Ja, wir müssen auch den Personalausweis prüfen. Nicht böse sein, wenn die Helfer Sie nicht wiedererkennen. Unsere Gemeinde ist groß, und man kann sich nicht jeden merken. Zumal wenn er "maskiert" daherkommt. ?

Und was müssen Sie noch mitbringen?

Etwas Geduld und Nachsicht, etwas Ruhe in Gott.

Damit der Gottesdienst für uns alle zum Gemeinschaftserlebnis wird.

Für die, die früh kommen.

Für die, die spät kommen.

Für die, die zu spät kommen.

Für den Pfarrer und die Messdiener.

Und auch für die Helfer, die ihre eigene Besinnung im Dienst unserer Gemeinschaft zurückstellen.